

Ach, mein Seel', fang an zu singen

T. und M.: volkstümlich aus dem Salzkammergut,
aufgezeichnet von Ferdinand Schaller, Ebensee um 1910



Ach, mein Seel, fang an zu sin-gen, sing, so viel dir mög-lich
Laß dein Stimm' vor Freud' er-kin-gen, denn die Zeit er - freu-lich
ist!
ist. Das, was wir so lang ver-hof-fen, ma-chet uns jetzt freu-den-
voll, weil jetz-und der Him-mel of-fen und Mes - si - as kom-men soll.

2. Siehst du nicht den Engel fliegen aus den Wolken immer her?
Vor Maria sich tut biegen, bringt vom Himmel neue Mär'.
„Ave!“ sagt er – „voll der Gnaden! Sei begrüßt, Maria rein!
Freundlich tu' ich dich einladen, Heilands Mutter sollst du sein.
3. Ach Maria, nicht erschrecke ob der schnellen Botschaft mein.
Dich nur bald zur Antwort schicke, gib du nur den Willen d'rein.
Denn vor allen bist erwählet zu der Wohnung Jesu Christ.
Gott dem Herrn also gefällest, weil du ohne Makel bist.“
4. „Sag mir, Engel, sag mir eben, wie dann dies geschehen kann?
Soll ein' Jungfrau schwanger gehen, die noch nie erkennt kein Mann?
Soll ein' Jungfrau schwanger gehen? Ist ein unerhörtes Ding!
Sag mir, wie kann dies geschehen, das so ich von dir vernehm'?“
5. „Dich wird alsbald überschatten Gott, des Allerhöchsten Kraft,
dir ganz unverletzt erhalten dein' verlobte Jungfrauschaft.
Dann aus vielen Gottes Gnaden wirst empfangen einen Sohn,
Gott, der Herr, wird ihm auch geben Davids, seines Vaters, Thron.“
6. Freut euch mit mir, ihr Geschlechter, freuet euch, ihr klein und groß,
weil der Himmel den Gerechten geben in Marias Schoß.
Helft mir preisen, Ehr' erweisen, denn sie ist ein' Mutter wert,
wird gebären Gott, den Herren, und doch bleiben unversehrt.